

bei städtische Küche in kleinen Bauernhöfen der Umgebung und in einigen Gehöften eingestellt. Dadurch wird eine ausreichende Milchversorgung der Stadt gewährleistet. — In einem Rhöndorfe hatte jemand heimlich ein Schwein im Gewichte von zwei Zentnern geschlachtet. Die Sache war aber rüchbar geworden. Das Vorkentier wurde beschlagnahmt und sollte nach Kaltensordheim gebracht werden. Als sich der Wagen auf der Höhe befand, wurde er plötzlich von sechs unkenntlich gemachten Männern angehalten und das Schwein gestohlen. — In dem Personenzug, der um 7 Uhr 30 Minuten Vormittags, von Essen kommend, in Bochum eintrifft, wurde in einem Abteil 2. Klasse eine den bemittelten Ständen angehörende Frau mit einem Stiche in der Brust tot aufgefunden. Da Wertpapiere nicht vorhanden waren, wird Raubmord angenommen. — Der Schuhmacher Schönenbach aus Siegen (Westf.) ist zum Leutnant befördert worden. Er hat die Prüfung als Einjähriger auf Grund des Künstlerparagrafen abgelegt und zu diesem Zweck eine orthopädische Schuhmacherei angefertigt. Leutnant Schönenbach wurde viermal verwundet, im April 1918 wurde er mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet. — Ein junges Mädchen von 15 Jahren, das bei Kirchtrath auf den Anruf holländischer Zollbeamten nicht stehen blieb, erhielt einen Schuß und wurde tödlich getroffen.

Telegramme.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 9. Juli.
Befehliger Kriegshauptplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Südlich des La Bassee-Kanal: wurden mehrfach wiederholte Teilangriffe, auf dem Nordufer der Somme starke Vorstöße des Feindes abgewiesen. Der Artilleriekampf blieb in diesen Abschnitten lebhaft und nahm am Abend beiderseits der Somme zeitweilig wieder große Stärke an.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.
Befehliger von Antheuil (südwestlich von Royon) haben sich heute früh nach heftigem Feuer östliche Angriffe des Feindes entwickelt. Am Walde von Billers-Cotieret scheiterten Teilangriffe der Franzosen in unserem Kampfgebiete.

Gestern wurden 18 feindliche Flugzeuge abgeschossen. Leutnant Billit errang seinen 23. und 24., Leutnant Friedrich seinen 21. Luftsteg.

Der erste Generalquartiermeister.
Ludendorff. (W. L. B.)

(Amtlich.) Berlin, 9. Juli, Abends.
Südwestlich Royon wurden französische Teilangriffe abgewiesen. Dertliche erfolgreiche Kämpfe bei Chateau-Thierry.

(Amtlich.) Berlin, 10. Juli. Von unseren Ubooten wurden im Mittelmeer versenkt: 5 Dampfer und 1 Segler von rund 15,000 Bruttoregistertonnen. Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

(Nichtamtlich.) Berlin, 9. Juli. Wie zuverlässig verlautet, hat der Kaiser das Abschiedsgesuch des Staatssekretärs Dr. v. Kühlmann angenommen. Als sein Nachfolger wird der bisherige Gesandte

in Christiania v. Hinge genannt. Eine endgültige Entscheidung ist jedoch noch nicht getroffen.

Berlin, 10. Juli. Im Herrenhause erklärte gestern Staatsminister Dr. Friedberg, daß unser Sieg nicht mehr in weiter Ferne sei.

Berlin, 10. Juli. „Rascha Slowo“ meldet, daß am 2. Juli beim Kommissar für Handel und Industrie in Moskau eine Sitzung der Hauptliquidierungskommission des Bresler Vertrages stattgefunden habe, bei der die Frage des Ersatzes der Kriegsschäden beurteilt wurde, die Deutschland in diesem Kriege erlitten habe. Die allgemeine Summe der öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Ansprüche, die Deutschland von Rußland erhalten soll, beträgt nach den Feststellungen der Moskauer Kommission 7 Milliarden Rubel, wobei Deutschland darauf bestand, daß diese in allernächster Zeit liquidiert werden müsse.

Berlin, 10. Juli. Unter den Mehrheitsparteien des Reichstags entstand gestern wegen des unerwarteten Rücktritts des Staatssekretärs v. Kühlmann zunächst eine gewisse Erregung. Die Stimmung beruhigte sich indessen, als der Inhalt eines Telegramms bekannt wurde, das der Reichskanzler an Herrn v. Bayer gerichtet hatte. Die Tatsache, daß Graf Hertling selbst im Amte bleibt und daß Herr v. Hinge in einer Ansprache an den Kanzler seine Uebereinstimmung mit der Politik des Grafen Hertling ausgesprochen habe, wäre eine Gewähr für die Stetigkeit des Regierungskurses.

Berlin, 10. Juli. Die Beratung der Mitglieder der Mehrheitsparteien, die gestern Abend stattfand, kam zu dem Ergebnis, daß ein Grund zum Mißtrauen gegen Herrn v. Hinge nicht vorliegt und daß ein Anlaß, ihn als annezionistisch zu bezeichnen, nicht gegeben sei. Die Mehrheitsparteien wollen sich dem neuen Staatssekretär gegenüber abwartend verhalten.

Berlin, 10. Juli. Wie die „Voss. Ztg.“ erfährt, findet die Sitzung des Hauptausschusses, die sich auf sozialdemokratischen Antrag mit der Kriegskreditvorlage befassen soll, Freitag statt. Man hat in parlamentarischen Kreisen nicht den Eindruck, daß der Reichskanzler zur Abgabe programmatischer Erklärungen im Ausschuss erscheinen wird. Herr v. Bayer, der den Grafen Hertling vertreten dürfte, wird wahrscheinlich eine wesentlich besänftigtere Atmosphäre vorfinden. Der neue Staatssekretär wird zweifellos die erste Gelegenheit dazu benutzen, um mit den Führern der Reichstagsfraktionen in Fühlung zu treten.

München, 10. Juli. Die bayerische Kammer der Reichsräte stimmte dem von der Kammer der Abgeordneten gegen die liberalen und sozialistischen Stimmen angenommenen Antrag auf Einführung der Verhältniswahl in großen Städten zu. Der Minister des Innern machte die gleichen Gründe wie in der Abgeordnetenkammer dagegen geltend und fügte hinzu, daß in Bayern kein Notstand wie in Preußen und im Reich bezüglich der Wahl in den großen Städten vorliege.

Wien, 10. Juli. Aus Petersburg treffen fortgesetzt Angehörige der Kadettenpartei in Kiew ein, die sich um Miljutow scharen. Miljutow erklärte in einer Unterredung mit dem Minister für großrussische Angelegenheiten, die Behauptung,

daß er Deutschland ein förmliches Protektorat über Großrußland angeboten habe, sei irrtümlich. Wichtig sei allerdings, daß er selbst zu jener Minderheit der Kadettenpartei gehört, die sich nach der deutschen Seite orientieren wolle.

Bern, 10. Juli. In eingeweihten Kreisen Berns ist man der Ansicht, daß die Moskauer Ereignisse den breiten Teil eines für den Bierverband ausgearbeiteten politischen Feldzuges darstellen. Wohl wissend, daß die amerikanische Hilfe zu spät eintreffen werde, wenn den Deutschen Zeit gelassen würde, ihre Angriffspläne im Westen zur Reife zu bringen, suchen die Verbündeten ihr Möglichstes zu tun, um den Mittelmächten nach allen Richtungen Schwierigkeiten zu bereiten, die sie veranlassen sollen, von der weiteren Verfolgung der militärischen Aktion im Westen abzusehen.

Genf, 10. Juli. Der „Temps“ meldet: Die Sowjetregierung hat seit Sonntag den gesamten diplomatischen Verkehr mit der Entente eingestellt.

TU. Basel, 10. Juli. Die Pariser Havasagentur gibt verschiedene Pressestimmen zur Ermordung des Grafen Mirbach wieder. So schreibt das „Petit Journal“, daß Mirbach in Athen der geheime Präsident des Ministerrates war, daß er die Politik des Königs leitete, daß er die Aktionen der Uboote überwachte und der Entente-Armee im Orient ein starkes Hindernis war. Der ehemalige Korrespondent des „Petit Parisien“ in Rußland glaubt, Mirbach sei ermordet worden, um Deutschland zu nötigen, Moskau und Petersburg zu besetzen. Deutschland zögere, da es sich Rechenschaft gäbe, über die Schwierigkeiten eines solchen Unternehmens und die Notwendigkeit, Divisionen von der Westfront wegzunehmen, wo die Zukunft Deutschlands und Rußlands entschieden werde. Mehrere andere Blätter sind der Ansicht, daß jetzt der Augenblick gekommen sei, wo die Entente auf die Hilferufe Rußlands antworten müsse. Thomas besteht in der „Humanité“ darauf, daß Wilson, der im Besitz der letzten Versailler Dokumente ist, die starke Gründe zu einer Intervention enthalten, rasch eine Entscheidung fassen. Die Intervention der Alliierten sei dringend, sie müsse im Einklang mit Rußland erfolgen.

Kirchliche Nachrichten.

Donnerstag, den 11. Juli.
Waldburg. Abends 8 Uhr Kriegsbetstunde. P. Teucher.
Langenschwanden mit Falken. Abends 9 Uhr Kriegsbetstunde mit Abendmahlsfeier.
Siegelheim. Vormittags 9 Uhr Wochenkommunion durch Herrn Pfarrer Teucher.

Butterablieferung

in der Zeit vom 30. Juni bis mit 6. Juli 1918.

Darrenmühlendorf	58 1/2 Pfd.
Franken	57 1/4 "
Schwaben	113 1/2 "
Waldburger Landwirte	3 1/2 "
	233 1/4 Pfd.

Zur Belieferung der Landesfettkarten sämtlicher Waldburger Einwohner einschl. der Kranken- und Militärurlauberverversorgung sind zurzeit erforderlich rund 240 Pfd. Stadtrat Waldburg.

Aufklärungsanspruch im Amtsgerichtsbezirke Waldburg.

Heute Donnerstag, den 11. Juli, Nachmittags 6 Uhr im Ratstafel

Monatsversammlung.

Berichte über die bisherige Tätigkeit der Ausschüsse. Eingänge. Die geehrten Mitglieder, sowie die Mitglieder der Ausschüsse auf dem Lande werden hierzu ergebenst eingeladen.

Der Vertrauensmann.

Klub der Landwirte

zu Glauchau.

Nachdem am 7. Juli d. J. die Gründung dieses Vereins stattgefunden hat, wird die erste Versammlung

Sonntag, den 21. Juli, Nachmittags 4 Uhr

im Christlichen Vereinshaus zu Glauchau abgehalten werden.

Tagesordnung: 1. Mitteilungen. 2. Bericht des Unterzeichneten über den Landtag 1917/18. 3. Besprechung allgemeiner Berufsangelegenheiten.

Alle Landwirte und Freunde der Landwirtschaft, die gesonnen sind, diesem zur Vertretung unserer Berufsinteressen so notwendigen Vereine beizutreten, sind zu dieser Versammlung herzlichst eingeladen.

Teitau, im Juli 1918.

Der Vorsitzende. Arno Leithold.

Prima Weißkalk u. Portland-Zement

empfiehlt Oswald Kothe, Altstadt Waldburg.

Süchtigen Tischler

sucht sofort Fortunabettensabrik G. m. b. H., Kemse.

Bewegungshalber bin ich gesonnen, mein Hausgrundstück nebst Seitengebäude mit 3 schönen Wohnungen, 2 großen Kellern, elektrischem Licht, schönem Obst- und Gemüsegarten zu verkaufen. Passend für Privatleute. Gleichlade bei Waldburg Nr. 21.

Achtung! Für Landwirte!

In meiner eigenen Stallung stehen ab Donnerstag, den 11. Juli, mehrere



junge und ältere Arbeitspferde,

gut im Zug und Gang, preiswert zum Verlaufe.

Größtes Entgegenkommen!

Pferdehandlung B. Heimer, Penig i. Sa. Telefon 396.

Geithainer Kalk

trifft dieser Tage ein und bittet um baldige Bestellung Oswald Kothe, Altstadt Waldburg.

Eine Frau zu Entearbeiten wird angenommen bei Guthmann, Kersch.

Schweine-, Ferkel-, Ziegen- und Geflügel-Tröge

eingetroffen und empfiehlt Oswald Kothe, Altstadt Waldburg.

Böhmische Bettfedern,

staubfrei, in verschiedenen Qualitäten, empfiehlt billigt

J. Hermann Sahn.

Sainit und Kalisal (53%)

ist eingetroffen und bittet um sofortige Bestellung Bruno Eisenschmidt, Altstadt Waldburg.

Perfekte Stenotypistin

sucht sich zu verändern. Gest. Angeb. 2301 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein kleines Haus mit Garten in der Nähe Waldburgs wird zu kaufen gesucht; von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Verantwortlich für Redaktion, Druck und Verlag E. Kästner in Waldburg.

Statt Karten!

Seine am heutigen Tage erfolgte Verlobung mit Fräulein Witta Götze in Oberwiera

zeigt hierdurch ergebenst an

Jubal Pröhl in Harthau nebst Eltern

in Oberwiera und Harthau.